

DELME REPORT

MITTWOCH, 11. MAI 2016 NR. 2655/26. JAHRGANG

Fühlen, fühlen, fühlen

Schüler lernen die Ausbildung zum Fahrzeuglackierer kennen / Fachkräftemangel

Der Verein Zwaig realisiert Projekte, die Jugendlichen zu Ausbildungsplätzen verhelfen sollen. Bei einem Betriebsbesuch bei der Autolackiererei Polster haben vier Schüler diese Chance genutzt.

HOYKENKAMP Während Ulf Niemeyer, Geschäftsführer der Autolackiererei Polster, den Schülern der Oberschule Ganderkesee Schleifmaschinen, Lacke, Grundierungsarbeiten und das Spritzlackierverfahren näher bringt, fasst er immer wieder über die Autooberflächen: „Fühlen ist ganz wichtig – als Fahrzeuglackierer macht man viel Handarbeit“, sagt Niemeyer. Viele Beulen und Unebenheiten könne man oft nicht sehen, aber eben fühlen.

Neben den drei Hauptschritten (vorbereiten, lackieren, fertig stellen) erklärt Niemeyer die Schwierigkeiten des Berufs: „Die richtige Farbe zu finden, ist ein entscheidendes Problem.“ So gebe es allein 100 verschiedene Weißtöne. Mit einem Farbmessgerät kann der Ton näher bestimmt werden. „Das Ergebnis ist bis zu 85 Prozent genau“, sagt Senior Rolf Niemeyer. Um möglichst den richtigen Lack zu finden, schaut man bei Polster nochmal mit bis zu drei Mitarbeitern nach. Etwa 60 Prozent der Kunden sind laut Niemeyer Autohäuser, 40 Prozent Privatleute. Seit Anfang der 2000er werden auf dem Gelände in Hoykenkamp zudem Teile für Yachtschiffe lackiert.



Polster-Geschäftsführer Ulf Niemeyer (rechts) erklärt den Schülern der Oberschule Ganderkesee die wesentlichen Arbeitsschritte eines Fahrzeuglackierers. Foto: Eckert

Ein gutes Auge sollte man also haben, um als Fahrzeuglackierer zu arbeiten. Wesentlich relevanter sind aber andere Dinge: „Mathe ist wichtig. Wenn ich sage, es muss im Verhältnis zwei zu eins gemischt werden mit zehn Prozent Verdünnung, sollte man nicht erst den Taschenrechner rausholen müssen“, sagt Ulf Niemeyer. Auch auf eine gute Verständigung, Teamarbeit und gutes Sozialverhalten lege man Wert. „Gute Auszubildende

haben wir immer übernommen.“ Denn: Der Fachkräftemangel mache sich auch im Bereich Fahrzeuglackierung bemerkbar. Geeignetes Personal zu finden sei derzeit schwierig.

Die vier Schüler fanden den einstündigen Ausflug in die Kfz-Welt „sehr interessant“ und umfangreich. Sie können sich vorstellen, als Fahrzeuglackierer zu arbeiten. Auch eine Ausbildung zum Industriemechaniker kommt für einen Teil der Gruppe in Frage. (kg)

FAKTEN

Der Verein Zwaig steht für Zukunftswerkstatt Ausbildungsplatzinitiative Ganderkesee – Stadt Delmenhorst – Landkreis Oldenburg und besteht bereits seit 1998. Die Mitglieder organisieren unter anderem Betriebsbesuche für Ausbildungs- und Praktikumsplätze und haben das Forum www.zwaig.de ins Leben gerufen.